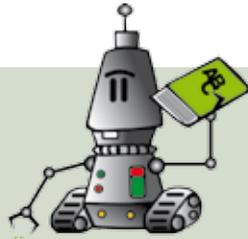


## Zukunfts Werkstatt

Kultur- und Wissensvermittlung e.V.



### Neue Möglichkeiten der Kultur- und Wissensvermittlung

#### Zukunftswerkstatt gründet Online-Community / Mitstreiter gesucht

*Die Zukunftswerkstatt sucht weitere Mitstreiter. Eine Kontaktaufnahme ist über die neue Online-Community, die unter [www.zukunftswerkstatt.mixxt.org](http://www.zukunftswerkstatt.mixxt.org) zu finden ist, möglich. Was sich genau dahinter verbirgt, erklärt folgender Bericht:*

Begann die Arbeit der Zukunftswerkstatt zunächst mit drei Personen aus unterschiedlichen Feldern der Bibliotheks- und Kulturwirtschaftswelt, hat sie sich mittlerweile zu einem interdisziplinär und international orientierten eingetragenen Verein zur Wissens- und Kulturvermittlung gemauert. Die Zukunftswerkstatt funktioniert ähnlich wie ein Seismograf für innovative Entwicklungen, die Expertise der Zukunftswerkstätten ist in der Kulturwirtschaft gefragt und zahlreiche neue Kooperationen, etwa zum NRW-Landesprojekt »Lernort Bibliothek«, sind entstanden. Erstmals werden in diesem Kontext systematisch die MitarbeiterInnen der acht Projektbibliotheken in Workshops und Seminaren für Web 2.0 und den bibliotheksbezogenen Umgang mit Sozialen Netzwerken fit gemacht.

Der fachübergreifende Ansatz der Zukunftswerkstatt trägt maßgeblich zu ihrem Erfolg bei: Ihre undogmatische Offenheit ermöglicht den Austausch von Fachwissen und Erfahrung aus unterschiedlichen Bereichen. Denn nach unserer Überzeugung kann

zukunftsweisend nur arbeiten, wer sein Fachwissen auch dazu nutzt, andere zu bereichern und sich selbst von anderen auf neue Ideen bringen lässt.

Ganz in diesem Sinne wurde die Community Zukunftswerkstatt gegründet, im Internet zu finden unter <http://zukunftswerkstatt.mixxt.org/>. Derzeit setzt sie sich zusammen aus rund 80 Personen der unterschiedlichsten Disziplinen, die das Interesse und Bedürfnis verbindet, neue Möglichkeiten der Kultur- und Wissensvermittlung kennenzulernen, zu verfolgen und vor allem mitzuentwickeln. Diese Möglichkeiten bieten sich durch die Konvergenz unterschiedlicher Medien- und Kommunikationsformen, die sich auf die Gesellschaft und somit auf den Kultur- und Bildungsbereich auswirkt. Die Arbeitsweise der Zukunftswerkstatt entspricht in ihrer Vielseitigkeit dieser Entwicklung.

Um dem auch im Bibliothekswesen messbar wachsenden Interesse an diesen innovativen Möglichkeiten Rechnung zu tragen, wird die gemeinsame Arbeit derzeit auf eine breitere Basis gestellt. Ziel ist es, die Kräfte aller, die sich mit Zukunftsentwicklung befassen, spartenübergreifend und interdisziplinär zu versammeln. Bibliothekarisches Fachwissen ist dabei eine der zentralen Säulen. Die Vielseitigkeit und marktwirtschaftliche Unabhängigkeit der Bibliotheken mag durch Spardikate ihrer Träger arg in Mitleiden-

schaft gezogen sein – es gibt sie aber noch immer und sie sollten energischer verteidigt werden. Es gibt keine den Bibliotheken vergleichbaren Institutionen auf dem freien Markt, und gerade die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens ist so spannend, um sie Marktforschern allein zu überlassen. Umgekehrt ist es aus unserer Sicht eine enorme Bereicherung für die Bibliotheken, die eigene Fachkompetenz durch Fachwissen aus anderen Bereichen rund um Kultur, Wissen und Medien weiterzuentwickeln und damit für die Zukunft zu stärken.

Die Gründungsmitglieder der Zukunftswerkstatt, Julia Bergmann, Christoph Deeg und Jin Tan, haben mit der Gründung der mixxt-Community die konkrete Möglichkeit geschaffen, die Ideen, die zur Gründung der Zukunftswerkstatt geführt haben, umzusetzen. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit: Es werden klassische Foren eingerichtet, die von den Community-Managern Cordula Nötzelmann, Marion Weiß und Andreas Johann Lücke gepflegt werden.

Angemeldete Mitglieder haben außerdem die Möglichkeit, eigene Gruppen zu gründen, sich bestehenden Gruppen anzuschließen und eigene Projekte zu entwickeln. Und wer über Material verfügt, das anderen zur Information zur Verfügung gestellt werden soll, kann dieses in Form von Video- oder sonstigen Dateiformaten hochladen und auf der Plattform bereitstellen. Gegenwärtig werden Videos vom letzten Bibliothekartag in Leipzig vorbereitet, die dort eingestellt werden sollen.

Wie bitte? Der war doch im März! Jawohl, und hier zeigt sich die Aufgabe, vor der die Community Zukunftswerkstatt aktuell steht: Hilfreiche Freiwillige werden benötigt, um die Rahmenbedingungen für die geplante Weiterentwicklung zu schaffen. Bis zum 1. Juli arbeiteten die Gründungsmitglieder ehrenamtlich be-

ziehungsweise nebenberuflich für das Projekt. Auch wenn mit Christoph Deeg nun quasi eine hauptamtliche Person vorhanden ist, braucht die Zukunftswerkstatt viele Helfer.

Außerdem wünschen wir uns eine rege Beteiligung von Fachleuten anderer Kultur-, Wissens- und Medienbereiche. Wer also bereits Kooperationen aufbaut, die über das Bibliothekswesen hinausgehen, ist eingeladen, sich mit dieser Erfahrung an der Zukunftswerkstatt zu beteiligen und sie bei möglichen nicht-bibliothekarischen Partnern rund um Kultur, Wissen und Kommunikationstechnik bekanntzumachen.

Als Beispiel für unsere Aktivitäten in der dreidimensionalen Welt sei der 100. Bibliothekartag in Berlin erwähnt: Geplant ist, auch diesmal wieder mit dabei zu sein. Flächenmäßig größer und vielfältiger soll dann die »Spielwiese« sein, auf der auch diesmal das Fachpublikum die Gelegenheit haben soll, E-Book-Reader, Spielekonsolen, Computergames und Web 2.0-Angebote unter fachkundiger Anleitung oder einfach intuitiv selbst einmal auszuprobieren.

Der Schwerpunkt Smartphones und die Demonstration verschiedener Dienste des mobilen Internet und Web 2.0-Tools sollen möglichst weiter ausgebaut und für Praxiseinsätze anschaulich präsentiert werden. Für uns dabei unverzichtbar: die bereits bekannte Vortragsreihe der Zukunftswerkstatt. Wie auch letztes Mal, ruft die Zukunftswerkstatt auf, zu helfen. Denn getreu der vom Verein vertretenen Denkkultur des Interaktiven und Vernetzten ist eine Beteiligung zahlreicher Zukunftswerkstatt-Fans ausdrücklich erwünscht – die Kontaktaufnahme über die Community-Plattform ist dabei der probate Weg, den Zugang zu den Experten und Machern der Zukunftswerkstatt zu bekommen und selbst einer davon zu werden.

*Andreas Johann Lücke, Cordula Nötzelmann und Marion Weiß*